

**EDBERT
VON SEIBELSTEINS´**

***Deutsche Blödheit
in
Rassenfragen***



KAPITEL I : Verblödete Rassenlehre der Nazi-Deutschen

Man könnte dieses Kapitel schnell abschließen mit den Worten: Die Deutschen haben sich bei der Rassenkunde im wahrsten Sinne des Wortes um den Verstand geschwafelt! Denn nichts von dem, was Adolf und vor allem sein Experten-Dreamteam nach 33 über Rassen gelabert haben, hatte noch mit der KORREKTEN Anthropologie bzw. (für die Dummen unter uns: Menschenforschung) zu tun. ABER (erneut für die total Hirnamputierten in Deutschland) es gibt tatsächlich **MENSCHENRASSEN**, denn weil wir ebenfalls zum Erdtierreich gehören, sind wir nichts Besseres und gehören deshalb auch wie jedes andere Lebewesen verschiedenen RASSEN an. Nein, es geht hier nicht um Arten, die sich in den meisten Fällen nicht kreuzen lassen, nein, auch nicht um politisch/künstlich zusammengeschusterte Nationen (die meist mehreren Rassen angehören), sondern eben um Rassen, um natürliche Varietäten.

Aber nun zurück zur der Rassenlehre der Deutschen, damit dieses Thema auch von den Zurückgebliebensten in unserem Volk verstanden wird:

Zunächst einmal sollte man wissen, dass es diese RASSEN wirklich gibt. Das müsste eigentlich jeder Bauer (ja, auch jeder Ökobauer) wissen, ganz zu schweigen von Biologen oder Anthropologen. Rasse ist ein rein naturwissenschaftlicher Begriff, der seine Seitenstücke in der Zoologie oder Botanik besitzt. Volk (auch undeutsch: Ethnie) aber ist etwas geschichtlich Gewordenes, eine Gruppe von Menschen (oft unterschiedlicher Rasse), die durch gemeinsame Sprache, Kultur und Sitte verbunden sind. Volk ist also ein Begriff der Gesellschaftswissenschaft, der heute extrem naiven und links-ideologisch verblendeten Soziologie.

Deswegen lässt sich nämlich auch sehr wohl an einem menschlichen Skelett feststellen zu welcher Rasse (weniger zu welchem Volk) der Tote gehört hat, was z.B. in der Kriminologie eine Rolle spielt. Aber der Deutsche hat eben Schiss davor, die WAHRHEIT beim Namen zu nennen, weil mal ein Typ namens Adolf dieses Wort leider viel zu oft in den Mund genommen, aber völlig falsch angewandt hat.

Sogar der damals berühmte Rassenkundler Hans F. K. Günther, der schon vor Adolfs Machtergreifung anthropologische Schinken verfasst hatte, sprach, wie alle anderen Anthropologen, nie von einer jüdischen Rasse, sondern schrieb sehr ausführlich darüber, dass die so verhassten Juden eine ethnische Gruppe sind, also eine Volks- oder Kulturgemeinschaft, keine biologische Rasse, in der aber bestimmte Rassen vorkommen, wie eben in jedem anderen Volk auch.

Leider liest der heutige Spastendeutsche diese genialen Bücher nicht. Warum? Erstens: Aus Schiss, Zweitens: Weil dieser Kulturbanausespast die wunderschöne gotische Schrift überhaupt nicht lesen kann.

Und die Rasse, die bei den Juden angeblich am häufigsten vorzufinden ist, sei die sogenannte **Vorderasiatische Rasse** (da sie sehr stark in Westasien, einschließlich Kaukasus, vertreten ist).

Günther und Co. schrieben außerdem in jedem ihrer Bücher, dass die Vorderasiaten der **dinarischen Rasse** extrem ähnlich sähen. Diese komischen Dinarier fänden sich auch unter den Deutschen, den richtigen Deutschen, also den deutschstämmigen und christlichen Deutschen. Die Rassenforscher bezeichneten die Vorderasiaten und die Dinarier sogar als **Schwesterrassen**! Ein anderer Rassenpapst, Ludwig F. Clauß, der fast fanatisch auf Gestik und Mimik von Menschen fixiert war, erwähnte in seinen Werken die Dinarier erst gar nicht, da er sie von der vorderasiatischen Rasse nicht unterscheiden konnte.

Doch unter Adolf Hitler konnte es selbstverständlich nicht angehen, dass es da unter den angeblich von der blonden, nordischen Rasse durchsetzten Deutschen so viele Vorderasiaten gibt, zu denen auch noch die meisten Juden gehören sollen. Ein Skandal. Exakt deshalb erfanden die deutschen Rasseexperten die dinarische Rasse – weil sie ahnten, wohin die Reise geht - und schrieben ihr, im krassen Gegensatz zu der vorderasiatischen, positive Charaktereigenschaften zu; äußerlich ist so ein Dinarier von einem Vorderasiaten kaum zu unterscheiden; die gleiche auffällig gekrümmte und stark hervorstehende Nase, die gleichen schwarzen, meist welligen Haare, die dunkelbraunen Augen, der seltsam abgeflachte Hinterkopf, der für Nordeuropäern äußerst untypisch ist. Gewisse durch das Milieu bedingte Änderungen etwa der Körpergröße, des Fettansatzes, des Temperamentes, wie etwa die hellere Hautfarbe der Schwarzafrikaner in Nordamerika sind als Modifikationen und nicht als neue Rassenmerkmale zu betrachten.

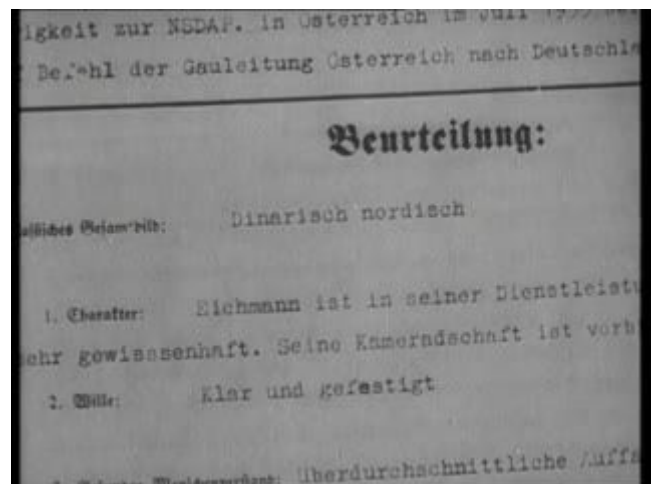
Doch auch Günther sprang auf den Dinarier-Zug auf, und beschrieb den Dinarier fast poetisch als tollkühnen, überaus mutigen und begabten Recken, zwar als nicht so schlau und tollkühn wie die blonde, schlanke nordische Rasse, der die sagenumwobenen Urarier/Indogermanen angehört haben sollen, aber ihr doch sehr nahestehend!

Das muss man sich mal vorstellen. Ein Menschenschlag, der eher an einen Türken, Albaner oder einen Juden auf den alten Nazi-propagandaplakaten denken lässt, soll dem schlanken Blondem, also jemanden, dessen Heimat eher in Skandinavien zu suchen ist, besonders ähnlich sein!

So logen sich die deutschen Übermenschen um ihren Verstand, und das Dummvolk schluckte natürlich. Es ging den Nazifürsten nicht um Wissen, sondern nur um die Stärkung einer Ideologie, um Propaganda, es ging darum, eine Religion am Leben zu halten.



Der junge Eichmann, um 1930.



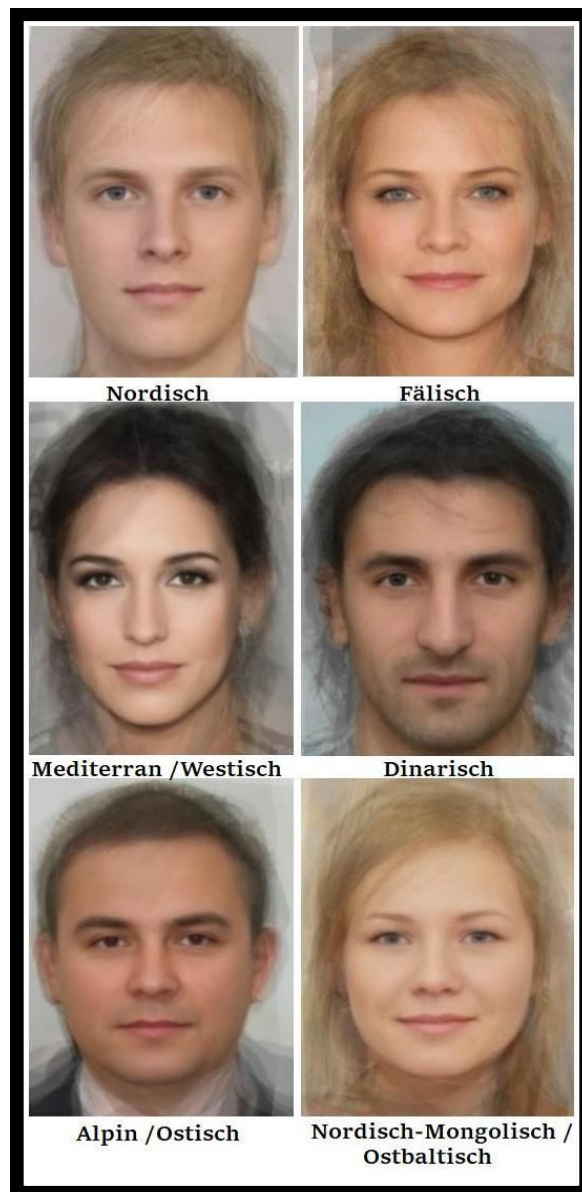
Das rassische Gesamtbild Adolf Eichmanns: **Dinarisch**-nordischer Mischling.

Einige "nette", mitfühlende Rassespezialisten konnten mit dem Eintrag "Dinarier" jüdisches Leben retten. In Nazideutschland hatten die Bürger Abstammungsnachweise zu erbringen und sich, - wenn z.B. ein Elternteil unbekannt war – einem rassischen Gutachten zu unterziehen. Und so machten sich die Experten je nach Laune ein Späßchen draus, diesen als "Juden" verdächtigten Menschen (weil offenbar mit stark vorderasiatischen Zügen) ohne Abstammungsnachweis mal als *Vorderasiaten* bzw. *höchstwahrscheinlich Juden* (in diesem Fall ging das Leben für dieses Individuum schlecht aus), oder aber als *Dinarier* bzw. *höchstwahrscheinlich Nichtjude* (dann war die Welt in Ordnung) einzustufen.

Wie folgt konnte ein lebensrettender Text eines Rasse-Gutachters lauten (in diesem Falle von einem Herrn Pendl, Gausippenamt, nachzulesen in: *Brigitte Fuchs: Rasse, Volk, Geschlecht*): "Die Untersuchte zeigt vorwiegend Merkmalskombinationen der dinarischen und ostischen Rasse. Das Erscheinungsbild der untersuchten ... lässt kein Anzeichen auf artfremde Blutbeimischung erkennen."



Rassetafel mit den Europiden/Weißen Deutschlands (Verlag F. E. Wachsmuth, Leipzig, ca.1938).



Moderne Tafel mit denselben europiden Rassen Deutschlands (Bildmaterial: Karsten Reuß von Humanphenotypes, unter anderem nach der übergenauen Anthropologie von Bertil Lundman).

Aber nicht nur die vorderasiatische Rasse im christlich-deutschen Volk versuchte man mit diesem einen **Dinarier-Umbenennungstrick** zu zerreden.

Genau den gleichen Kunstgriff wandten die supergenialen deutschen Lügenforscher auch bei den fernöstlich bzw. mongolisch aussehenden schlitzz- oder schmaläugigen und meist rundköpfigen, fetten Deutschen christlicher Abstammung an. Natürlich ist es nicht verwunderlich, dass unter Deutschen und genauso auch unter anderen Europäern eine asiatische Rasse oder asiatische Rassenelemente auftauchen, haben doch oft Mongolotataren, Hunnen, Awaren und andere Ausländer aus dem fernen Osten unseren Kontinent besucht oder heimgesucht, es hat seit geraumer Zeit Wanderbewegungen und Schlachten gegeben. Doch so eine Blamage konnten die Nazis, die Weißesten unter den Weißen, natürlich nicht auf sich sitzen lassen. Wie nur konnte man auch hier eine Tatsache zerreden und dem Dummvolk verkaufen? Na klar! Den deutschen Asiatengesichtern einfach einen anderen Namen geben, und schon ist die Sache geritzt!

Und so schwafelten die Rassenkundler von einer angeblichen *fälischen* und *alpinen Rasse*, wenn ihnen ein gebürtiger Deutscher mit mongolischen Zügen gegenüberstand.

War so ein Deutscher brünett, von kleiner und dicklicher Gestalt, dann nannten ihn Günther und Co. **alpin** (nach einem angeblich häufigen Vorkommen in den Alpen), schrieben weiterhin über einen Ursprung dieser Rasse irgendwo in Fernost (daher auch die Alternativbezeichnung der Alpinen: **Ostische Rasse**), verpassten ihr aber etwas bessere Qualitäten (Fleiß, Familiensinn) als beispielsweise den richtigen Mongolen oder etwa den bösen, fanatischen Russen.

War der schmaläugige und stämmige Deutsche hingegen blond und evtl. blauäugig, dann war es oft nicht etwa eine Mischung zwischen Asiaten und Weißen, nein, das war dann die sogenannte **Fälische Rasse**, die angeblich in Westfalen entstanden und der sogar Hindenburg angehört haben sollte! Russen und andere Ostslawen aber, die oft genauso aussahen wie Hindenburg, wurden trotzdem als Mongolenmischlinge eingestuft, trotz ihrer wundervollen, blonden Haarpracht und den hellblauen Augen! Diese sowjetrussischen "Westfalen" nannte man dann „**nordisch-mongolisch**" oder "**ostbaltisch**", aber auf gar keinen Fall fälisch! Nur wenn ein Ostslawe evtl. für die Deutschen gute Dienste geleistet hatte, dann konnte er unter Umständen in Günthers Büchern als Vertreter der erfundenen fälischen Rasse durchgehen.

Der österreichische Rassenkundler, Botaniker und Jude Hugo Iltis schrieb zu dieser Nazi-Pseudowissenschaft zutreffend:

"Man pflegt ferner bisweilen auch die Verbindung zwischen einem Arier (Deutschblütige und sog. Artverwandte) und einer Jüdin als Kreuzung zu bezeichnen. Wie aber, wenn dieser Arier ein dinarisch-mediterraner Mischling ist und also nahezu dieselben Rassenelemente in sich vereinigt wie seine vorderasiatisch-orientalische Ehepartnerin? Folgerichtig wäre die Verbindung des nordischen Mannes mit einer alpinen Volksgenossin (weil ursprünglich mongolischer also nicht-weißer Abstammung) als Kreuzung zu bezeichnen – die Verbindung des dinarisch-mediterranen Europäers mit einer Jüdin dagegen nicht."



*Joseph Goebbels als Vertreter der **mediterranen Rasse** (auch als Westische und Mittelländische bekannt). Rechts ein anderer Deutscher als Beispiel der Mediterranen.*

KAPITEL II : Verblödete Jetztdeutsche und die Spätaussiedler-Russen

Von den gebürtigen Jetztdeutschen werden diese Individuen liebevoll **Deutsch-Russen**, aber hinterm Rücken *Scheiß-Russen*, *Scheiß-Ausländer*, *Russenkinder*, *Kanaken*, *slawische Untermenschen* oder einfach als *Russen* bezeichnet. Doch gerade diese millionenstarke Deutschlandrussenbevölkerungsgruppe soll deutscher sein als jeder andere Deutschkanake im Land.

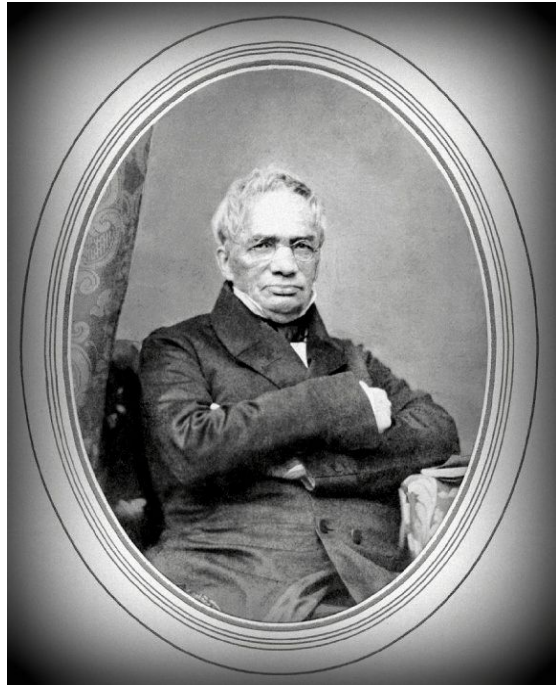
Wer sich für einen richtig geilen Neonazi hält, dürfte diese sogenannten Russlanddeutschen Aussiedler schon mal gar nicht als Ausländer/Kanaken bezeichnen. Weil der Depp es hier mit **VOLKSDEUTSCHEN** (anders formuliert auch: ethnische Deutsche außerhalb der Grenzen Deutschlands, vergleichbar mit den Vertriebenen, die halt wegen ihrer deutschen Abstammung im Osten jahrzehntelang verarscht oder in Gulags ausgepeitscht wurden) und somit mit Deutschblütigen zu tun hat. Anders sieht die Sache natürlich dann aus, wenn so ein russisch-deutscher Aussiedler in Wirklichkeit zur Hälfte Russe, Kasache, Mongole oder Tatare ist.

Der von den heutigen Blöddeutschen so hochgehaltene Geburtsort (eine von den Amis aufgezwungene Sichtweise) ging den Altnazis und den Altdeutschen sowie den meisten heute existierenden Nationen der Erde am Arsch vorbei. Die Abstammung + Traditionen bestimmen über die Zugehörigkeit zu einem Volk.

Übrigens hat die Einfuhr der Russlanddeutschen auch mit einer Wiedergutmachung zu tun, denn wäre Adolf damals nicht gen Osten marschiert, hätte sich Stalin nicht so brutal in die Hosen gekackt und seine deutschen Russen nach Sibirien und in Gulags umgesiedelt. Denn Adolf hätte sich die Deutschblütigen seinem Land einverleibt. Es geht hierbei aber nicht um RASSE! Der verblödete Jetztdeutsche ist leider zu geistig behindert um Rasse von Volk/Ethnie zu trennen. **Der Blödiandeutsche glaubt nämlich auch, dass die Geburt in einem anderen Land die Rasse sofort verändert: Quasi wenn ein deutsches Ehepaar in der Mongolei ein Kind bekommt, dieses Kind direkt mit Schlitzaugen auf die Welt kommt.** So geisteskrank ist der Durchschnittsdeutsche heute. Das ist die „rassistische“ und vollkommen absurde, realitätsfremde Denke des Jetztdeutschen. Darum meint er auch, dass die deutschstämmigen Russen mongolische Gesichtszüge haben müssten, welche ja so oft in Russland vorkämen. Wird der Russlanddeutsche aber nicht unbedingt, wenn z.B. seine Vorfahren aus norddeutschen Gebieten stammten. Außerdem kommen – wie schon im ersten Kapitel hundertfach erläutert – mongolische Züge (ostische oder ostbaltische Rasse) auch unter alteingesessenen Deutschen vor. **Die Spatzenhirne unseres Landes kapieren nicht, dass Rassen – nicht Völker - durch Isolation und Auslese in einem geschätzten Zeitraum von mindestens 10.000 Jahren entstanden sind!** Näheres dazu zu finden in den Werken, die unter Buchempfehlungen aufgelistet sind.



*Botaniker Constantin G. A. Winkler.
Deutsch-Russe **nordischer** Rasse.*



*Sprachforscher Nikolai Gretschev.
Deutsch-Russe **ostbaltischer** Rasse.*



Abb. 89. Aus alter märkischer Familie. Nord.

*Deutsche Frau **nordischer** Rasse.*



*Deutscher Mann **ostbaltischer** Rasse.*

KAPITEL III : Wie verblödet die jetztdutschen Spatzenhirne andere Migranten einordnen

Paradoxerweise bleibt ein Türke trotzdem ein Türke, selbst wenn er in Deutschland geboren ist; höchswahrscheinlich weil er für den Deutschen dann doch zu uneuropäisch aussieht? Dabei müsste der Blöddeutsche sich eigentlich fragen, warum dieser Türke jetzt wegen seines deutschen Geburtsortes nicht blond oder rothaarig aus dem Ei geschlüpft ist, ändert doch - seiner Idiotenmeinung nach - der Geburtsort auch die rassischen Merkmale, wie es seiner Meinung nach ja bei den Deutschen in Russland passiert sein soll. Auch ein Italiener, der in der Bundesrepublik auf die Welt kommt, bleibt für den Überdeutschen weiterhin Itaker, der auch gefälligst Pizza und Pasta zu lieben hat, so wie der Türke seinen Döner Kebab und Lahmacun und der Scheiß-Russe seinen Vodka und die Blinis. Anders tickt der Arschlochdeutsche dann aber bei den Polen, die in Deutschland geboren sind. Da wird der Kowalski plötzlich zum echten Deutschen mit polnischem Nachnamen geadelt. Und obwohl die nordisch-monglisch / ostbaltische Rasse unter den Polaken noch krasser vertreten ist als unter den Russen insgesamt, sieht der Deutsche das nicht mehr. Grund dafür könnte sein, dass viele Deutsche irgendwo einen Polaken im Familienstammbaum sitzen haben, wahrscheinlich handelt es sich dabei mehrheitlich um einen Schlesier, aber den Unterschied rafft der jetztdutsche Volldepp nicht. Ach ja, Schwarzafrikaner sind natürlich automatische vollwärtige Deutsche, wenn sie das Licht der Welt in Deutschland erblicken, das ist doch klar! Warum das so ist? Vielleicht wegen Schuldgefühlen? Weil doch nur der weiße Mann für all die Grausamkeiten auf dem Erdball verantwortlich ist. Die dunkelhäutigen Kannibalen ignoriert man stattdessen, denn wahrscheinlich ist auch daran wieder der Weiße schuld.

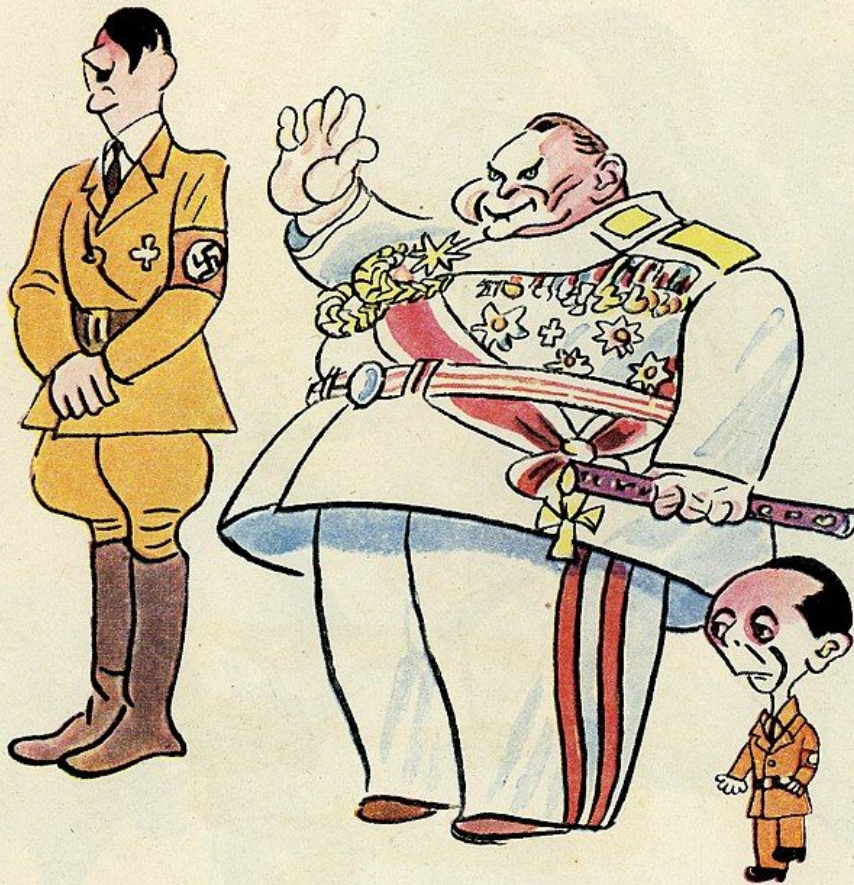
**In Liebe und Heil Wahrheit,
Edbert von Seibelstein**



Buchempfehlungen

- **Rassenkunde Europas** von Hans F. K. Günther, Lehmanns Verlag 1926
- **Volkstümliche Rassenkunde** von Prof. Dr. Hugo Iltis, Urania-Verlag 1930
- **Die Rassen des Menschen: Entstehung und Ausbreitung** von Georg Glowatzki, Kosmos 1976
- **Die Rassen der Menschheit: Merkmale, Unterschiede und ihre Beziehungen zueinander** von John R. Baker, Pawlak 1991
- **Rasse, Volk, Geschlecht: Anthropologische Diskurse in Österreich 1850-1960** von Brigitte Fuchs, Campus 2003

Titelbild: Viktor Deni
Text: Edbert von Seibelstein
Jahr: 2021



LEÇON 17

LE TYPE ARYEN

(Der arische Typus)

Un homme blond comme Hitler, mince comme Göring, grand comme Goebbels.

*Eine Karikatur nach dem Volkswitz, der zu denken gibt:
**Die nordische Rasse (die als die Rasse der Urväter galt) muss sein: blond wie Hitler,
 schlank wie Göring und groß wie Goebbels.**
 Die ganze Blödsinnigkeit und Verlogenheit der Nazideutschen Rassentheorie in einem Bild*